

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates vom 23.01.2014

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:08 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Werner Landmann, Rudi Naisar, Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Götz Braun, Joachim Krause, Sylvia Schmidt, Rudolf Schopf, Albert Ostler, Albert Biersack, Manfred Kick, Josef Kink, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Ingrid Wundrak, Peter Riedl, Florian Baierl, Harald Grünwald, Alfons Kraft, Norbert Fröhler, Henrika Behler, Amin Scholz
Verwaltung: Herr Kammerer, Herr Weichbrodt, Herr Janich, Frau Otto, Frau Erbe, Herr Trier, Herr Kammerer, Frau Knott
5 Zuschauer (darunter Herr Kellerer, Herr Wundrak, Herr Dr. Höppner)

Herr Adolf beantragt, den Tagesordnungspunkt N1 öffentlich zu behandeln. Herr Weichbrodt erläutert, dass noch nicht über das Programm diskutiert werden soll. Die Öffentlichkeit wird mit Mehrheit (gegen einige Stimmen der CSU) beschlossen.

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine

TOP 2: Kinderbetreuung in Garching: Überblick über die aktuelle Situation zum 01.01.2014- Geburtenentwicklung, Verfügbarkeit und Auslastung U3 und Ü3 Plätze sowie Plätze für außerschulische Betreuung der Schulkinder

Frau Otto berichtet: Die Kinderkrippe in der Einsteinstraße hat mit den ersten 6 Kindern den Betrieb aufgenommen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist nach wie vor hoch, die Zahlen sind schriftlich verteilt worden.

Herr Fröhler fragt nach dem zentralen Vormerkssystem. Er berichtet, dass es im Kinderhaus im Herbst keine freien Plätze mehr gibt, so dass freie Plätze gesucht werden müssen.

Nach Frau Otto berichtet, dass es eine Software der AKDB (Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) geben soll, die auch den Zugriff auf die bereits vorhandenen Datensätze erlaubt. Im Kinderhaus werden weniger Plätze frei, weil nicht so viele Kinder in die Schule gehen. Frau Gabor hat sich so ein System schon 6 Jahre gewünscht, aber es gab angeblich keine praktikable Lösung.

Herr Kraft fragt nach der Gesamtzahl der Gruppen.

Frau Wundrak fragt nach der Bedingung, dass genug Personal vorhanden sein muss. Weiterhin fragt sie nach der Einrichtung von Ganztagesklassen, weil dadurch weniger Hortplätze benötigt werden (etwa 50 Kinder in beiden Horten). Auf Frage von Herrn Schopf berichtet Frau Otto, dass ein Neubau eines Kinderhauses benötigt werden wird.

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen und soll im nächsten Jahr erneut erfolgen.

TOP 3: Haushalt 2014

Der Haushaltsplan wird vorgelegt.

Herr Schopf fragt, bis wann der Haushalt beschlossen werden muss. Frau Gabor antwortet, dass es sich in Garching auf März oder April eingependelt hat. Auf Bitte von Frau Behler erläutert Herr Janich die Eckdaten. Im wesentlichen entspricht der Haushalt dem vom letzten Jahr (Verwaltungshaushalt knapp 48 Mio €, Vermögenshaushalt knapp 16 Mio €).

Der Zuschussbedarf für die U-Bahn sinkt weiter, der Abschnitt Fröttmaning-Hochbrück ist sogar kostendeckend. 2013 mussten die geplanten 2,2 Mio € nicht der Rücklage entnommen werden, statt dessen kann etwa 1 Mio € der Rücklage zugeführt werden. Dafür werden 2014 3,2 Mio € der Rücklage wieder entnommen. Schulden sollen keine aufgenommen werden.

Herr Fröhler fragt, ob keine Sanierung in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt ist. Herr Janich antwortet, dass sich das nur auf 2014 bezieht. Er will weiterhin wissen, ob das Gymnasium noch von den drei Gemeinden gezahlt wird, was bestätigt wird.

Der Haushalt wird in die Fraktionen verwiesen.

TOP 4: Vertrag mit dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. über den Betrieb der Kinderkrippe in der Einsteinstraße

Wird abgesetzt, da der Vertrag noch nicht vorliegt.

Frau Otto antwortet Herrn Kraft, dass es in Garching im Krippenbereich 20 Gruppen, im Kindergartenbereich 27 Gruppen und im Hortbereich 10 Gruppen gibt.

TOP 5: Defizitvereinbarungen mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen in Garching

Frau Behler beklagt die erhebliche Steigerung der Zuschüsse um 33% und schlägt eine Erhöhung der Gebühren vor. Werner hält den Verwaltungsvorschlag für einen annehmbaren Kompromiss, weil es in anderen Kommunen überhaupt keine Begrenzung der Defizite gibt. Herr Schopf meint, bei der Kinderbetreuung darf man nicht sparen, außerdem sind die Aufgaben gewachsen. Herr Baierl unterstützt ebenfalls den Verwaltungsvorschlag und betont, dass dieses Defizit nur für die nicht-städtischen Träger gilt, es handelt sich nach Herrn Janich nur um 18 Gruppen. Dafür beschränken sich diese Träger auf die Gebühren der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Frau Wundrak verlangt, dass Bund und Land zusätzliche Zahlungen leisten. Auf Frage von Herrn Kratzl berichtet Frau Otto, dass im letzten Kindergartenjahr der Freistaat den Eltern 100 Euro erstattet und dass ab Herbst 2014 die Eltern von Kindern im zweiten Kindergartenjahr 50 Euro bekommen.

Frau Behler wird gegen den Verwaltungsvorschlag stimmen, weil die Erhöhung ihrer Meinung nach zu hoch ist.

Der Beschlussvorlage, die Defizite pro Gruppe auf 20 000 Euro zu begrenzen, wird gegen die Stimme von Frau Behler zugestimmt.

TOP 6: Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, Bürger für Garching und SPD zur Bereitstellung des Bürgerhauses im Jahre 2015

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Öffentlicher Personennahverkehr; Entfall der Refinanzierungsleistungen für MVV-Regionalbuslinien

Der Landkreis hat diese Kosten übernommen, wird sie aber über die Kreisumlage teilweise wieder abrufen. Auf Frage von Herr Baierl berichtet Herr Trier, dass keine Anfrage nach einer häufigeren Fahrt des Anruf-Sammeltaxis nach Dirnismaning eingegangen ist. Herr Biersack berichtet, dass der Schulbus häufiger den Anschluss nach Ismaning verpasst hat.

Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8: Öffentlicher Personennahverkehr in Garching; Ausschreibung der Garchinger Stadtbuslinie "290" durch den Landkreis München

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9: Beschlussfassung über die Stellungnahmen bzw. Anmerkungen der Grundstückseigentümer und zu den Bürgermeinungen zum Siegerentwurf des Realisierungs- und Ideenwettbewerb "Kommunikationszone"

Herr Schopf beantragt, über die Punkte einzeln abzustimmen. Frau Gabor meint, das sei Sache des Planungsausschusses gewesen. Herr Schopf kritisiert, dass die Bürger nicht mitbestimmen durften, sondern nur informiert wurden. Herr Kick gibt zu bedenken, dass die Stadträte sehr intensiv beraten haben. Das sieht Herr Schopf anders, er berichtet, dass er auf eine mitunterzeichnete Petition nie eine Antwort erhalten hat. Herr Adolf bestätigt diese Erfahrung.

Der Beschlussantrag, die einzelnen Punkte zu beschließen, wird gegen die Stimme von Herrn Schopf zugestimmt.

TOP 10: 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ismaning; Frühzeitige Beteiligung der Stadt Garching gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

keine

TOP 12: Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 12.1: Anfrage zur Vertragsgestaltung mit dem Fischereiverein

Herr Adolf bemängelt, dass die Trockenlegung in den Vertrag nicht aufgenommen worden ist. Herr Kratzl meint, dass die Pflege der Teiche vernachlässigt wird. Dietmar wehrt sich gegen die Panikmache, da zur Zeit die Teiche wegen des Gymnasiumsneubaus noch ohne Wasser sind. Grundsätzlich muss der Fischereiverein die Fische nach dem Tierschutzgesetz retten. Herr Kratzl besteht darauf, dass der Punkt in den Vertrag gehört hätte.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12.2: Antrag Wahlinformation (Eilantrag) Bündnis 90/Die Grünen

Der Antrag deckt sich mit den Planungen der Verwaltung. Es soll eine Übersetzung in die englische Sprache erfolgen, was weder in den anderen Nordallianzgemeinden noch in der Landeshauptstadt üblich ist. Herr Adolf will nach bestehenden Übersetzungen suchen.

TOP N1: Stadtjubiläum 2015 - Festlegung der Budget- und Entscheidungskompetenzen des Festausschusses

Herr Weichbrodt berichtet, dass es zwei Sitzungen des Festausschusses gegeben hat. Bis zum 31.01.2014 sollen die Vereine Vorschläge unterbreiten. Es werden 450 000 Euro für Veranstaltungen veranschlagt.

Herr Schopf fragt nach möglichen Einnahmen, aber dazu gibt es noch keine quantitativen Aussagen. Herr Baierl fragt nach den größten Kostenpositionen. Herr Weichbrodt meint, allein die Werbemaßnahmen lägen bei 30-50 000 Euro. Herr Kraft hält die Kosten für realistisch. Rudi berichtet von der Sitzung des Festausschusses und erinnert an die 25-jährige Stadterhebung und das 20-

jährige U-Bahn-Jubiläum. Herr Biersack bittet sich mit Ismaning ins Benehmen zu setzen, wobei die Gemeinde aber mehr ausgegeben hat. Die von der Stadt geplanten Veranstaltungen werden durch Veranstaltungen der Vereine ergänzt.

Der Beschlussvorlage, das Budget 2014 50 000 Euro und 2015 400 000 Euro bereitzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13: Sonstiges; Anträge und Anfragen

keine

Für das Protokoll: *Joachim Krause*